

Ihrer Königl. Maytt.
Stadga und Verordnung
 Angehend
CHARTAM
 SIGILLATAM.
 oder

Bestempelt Papier/

Gegeben zu Stockholm den 23. Decembr.

1686.

Verteutsch.



Gedruckt zu RIGA/ den 21. Aug: 1693.
 Von Johann Georg Wilcken/ Königl. Buchdrucker.

W^r Karl von Gottes Gna-

den/ der Schweden/ Gothen und Wenden
König/ Groß-Fürst in Finland/ Herzog zu Schonen/
Ehstland/ Liefland/ Carelen/ Brehmen/ Behrden/
Stettin/ Pommern/ Cassuben und Wenden/ Fürst
zu Rugen/ Herr über Ingermanland und Wismar/ wie
auch Pfalz-Grav zu Rhein in Böhmen/ zu Gütlich/
Elev und Bergen Herzog/ etc. Thun zu wissen/ daß/
nachdem unsere sämtliche Stände auf dem jüngstgehalte-
nem Reichs-Tage zu unterstützung gegenwärtiger Zeiten
Bedrängniß und Mittellosigkeit sich vereinigt und be-
willtact/ daß/ auff einige Jahre Charta Sigillata wie-
der gehoben werden/ und in Brauch kommen möge/ Wie
vor nöthig befunden/ zu jedermans desto bessern Nachricht/
darüber eine solche Verordnung/ als hieby folget/ abfas-
sen zulassen.

I.

Vors Erste sollen hiez zu unterschiedene Stempel ge-
braucht werden/ einer grösser als der andere/ welche wenn
sie auff Papier gedruft sind/ sollen alle sothane gestem-
pelte Papiere/ jeder nach seiner Art gelten und kosten:

Die

Die vom Ersten Schlage/ zwey Dore Silber-Münz; Der andere vier Dore/ der dritte acht Dore/ der vierdte sechs zehen Dore/ der fünffte einen Thaler/ der sechste zween Thaler/ der siebende drey Thaler/ Silber Münz/ und soll keine höhere Taxa auff einiges Document kommen/ wie hoch selbiges auch vom wehrte seyn mag.

II.

Selbige Papiere sampt der Stemplung sollen von den Persohnen gezeichnet werden/ welche Wir entweder nun dazu bevollmächtigt haben/ oder nachgehends dazu verordnet werden/ so desselbiges Papiet/ welches nicht mit desselben Nahmen bezeichnet ist/ keine Krafft haben/ noch von einem wehrte seyn soll.

III.

Diese Papiere sollen dergestalt an alle gehörige öhrter/ Collegia, Gerichte/ Land- und Harads- Linge Rahts-Stuben/ Consistoria und andere mehr/ welche Ihrer benötigt sind/ gesandt werden/ daß dieselbe so wohl in denen als andern Städten im Reiche auf Nachfrage/ von jederman/ der sie vor Bezahlung haben will/ zu kauffe könne bekommen werden.

IV.

Wir wollen derowegen/ das alle offene Brieffe/ Resolutiones, Schrifften/ Copeyen und Handlungen/ was Nahmen dieselbigen haben mögen/ welche an oder auß unsern Collegien, als Hoffgerichten/ sampt Kriegs-Ammiralitäts-Cancelley-Cammer und Bergs-auch denen

denen übrigen Collegien, imgleichen den Consistorien
 auff solch gestempelt Papier geschrieben werden sollen/
 nach diesem Preise nemlich:

		wehrt			
von	50	Dal. Silb. Münz. biß	50	2	Dere
	100		100	4	
	200		200	8	
	400		400	1	Daler.
	1000		1000	2	
			2000	3	

Und was darüber gehet/ bleibt bey der Taxa von
 drey Thaler Silber Münz. Doch ist dieses so zu ver-
 stehen/ daß alle die Brieffe/ Acten und Schrifften/
 welche unter unsern Nahmen und Signet aufgefertiget
 werden/ von diesem gestempelten Papier befreyet seyn/
 und unter eine andere Verordnung kommen sollen/ wel-
 che wir darüber machen werden. Eben so sollen auch
 nach Einhalt des Reichs. Tags Schlusses alle Supli-
 qven der Braurschafft/ und ihre ander Schrifften an
 Uns/ unsere Collegia, Ober-Statthalter/ General Gou-
 verneurn Gouverneurn, Landshöfdinge/ Gerichte und
 andere unsere Bediente in denen Provincien, davon
 aufgenommen/ und auff ander Papiere zuschreiben zuge-
 lassen seyn. Alle Urtheile und Feste Brieffe aber/ die mehr
 als hundert Thaler Silber - Münz austragen/ sollen
 auff Charta Sigillata geschrieben werden.

V.

Alle Assignationis und Anweisungen/ welche an die
 Rent.

Rent-Cammer in Stockholm/Land-Renterey/und auff
allerhand andere unsere und Cronen-Mittel gehen/sollen
auf diesem gestempelten Papier außgefertiget werden/nach
vorgeschriebenem Wehrte/ so fern selbtge aus Geschenke
oder andere Gnade herrühren/ oder auch von der Natur
sind/ daß sie einigen Gewinn oder Vorthail mit sich brin-
gen. Andere Anweisung aber/ welche auff Lohn oder an-
der gethane Verstreckungen geschehen/ sollen nicht auff
Charta Sigillata, oder auff obgesetzte Urt bezeichnetem
Papier geschrieben werden.

VI.

Alle Schrifften und Acten welche von unserm Ober-
Statthalter/ General Gouverneurn Gouverneuren,
Landshöfdingen/ Statthaltern/ wie auch die/ so auff dem
Rathhäusern/ Cammers-Cammern, odern sonst in
Städten geschehen/ und etwas gelten sollen/ es sey ent-
weder im Handel oder Handwercken/ Zusammenkünften
oder Zünfften/ oder sonst in andern Ampts-Cammern be-
rührter Städte/ sollen auff solchem Papier/ verfaßet
werden/ nach dem Preiß und wehrte/ wie in nechstfol-
genden Artickeln gemeldet wird.

VII.

Ebenfalls finden wir nöthig/ daß die Urtheile/ Attesten
Copeyen, und alle andere Schrifften/ welche bey oder von
den Land oder Harads Ringe oder Gerichten verfaßet/und
abgeth.in werden/ auff solch Papiere gezeichnet und aus-
gerichtet werden / und solches nach folgenden wehrte /
nemlich :

von	50	Thal. Silb. Münz. biß	200	2	Dere
	200		400	4	
	400		1000	8	
	1000		2000	1	Thaler.
	2000		4000	2	
und was darüber gehet			3		

VIII.

Alles was auff der Cammers Cammer ausgegeben und eingelegt wird / als Citaciones, Libellen, Exceptiones, Repliquen, Dupliquen, Extracten des Procolli etc. sampt Attesten, Protesten, Cauriones, und Bollmachten / wird auff gestempelten Papiere von 4. Dere geschrieben. Solcher Gestalt wird es auch mit dem gemeinen Urtheilen und Attesten, die bey den Harads- Tingen schriftlich ausgebetret werden / gehalten / angenommen die Braurschaft. womit es verbleibet / wie bey dem Ende des sieben Puncts gemeldet worden. Aber die Fest- oder Grund- Brieff werden auff gestempelten Papiere oder Pergamen, (doch nach dem Verstande / wie hernach in dem 25. Punct vermeldet wird) geschrieben / von 16. Dere / 1. Thaler / 2. Thaler / nach dem das Gut kan wehret seyn. Aber kein Fest- oder Grund- Brieff kompt auff 3. Daler woferne keine Hofflage mit den darunterliegenden Ländern verkauft wird.

IX.

Wenn von den Rathhäusern / oder Landgerichten appelliret wird / sollen alle Einlagen und Attesten, Cita-

tiones und Extracten der Protocollen, Vollmachten/ Protesten, Gautiones, Inhibitiones, auff gestempelten Papiere von vier Dere geschrieben werden. Die Urtheile und Resolutiones daselbst aber auf gestempelten Papiere vor 8. Dere Silber-Münz.

X.

Wenn aus Hoffgericht von geist- und Weltlichem Gerichte appelliret wird/ müssen alle Einlagen/ Citationes, Notificationes, Protesten, Cautiones, und Extracten der Protocollen auf gestempelten Papier von acht Dere/ die Urtheile und Resolutiones aber auff gestempelten Papiere von 16. Dere Silber-Münz geschrieben werden. Die Promotoriales, Mandatoriales oder Monitoriales, welche von den Hoffgerichten ausgehen / werden auff Papier von 4. Dere geschrieben: Zu den Copeyen aber / welche darin oder dabey gelegt werden/ Wie auch zu den Einlagen/ oder der Parten Brieffe/ wenn dieselbe eingeschlossen werden/ wird Papier von 2. Dere genommen.

XI.

Der die Revision an Uns von den Hoffgerichten/ sampt andern Collegien suchet/ oder sonst directè von denem Consistorien kompt/ und eine Deduction bey Uns einzulegen/ oder andern Beweis zu insinuiren nöthig hat/ der soll solches auff gestempelten Papiere von zwey Thal. Silb. Münz. verrichten. Aber alle unsere Urtheile wer-

den eben so wohl als alles andere/ was unter unsern Namen
ausgefertiget wird/ von dem gestempeltem Papiere frey
gesprochen/ und sollen unter der Vorordnung gehören/ wel-
che wir sonst darümb machen wollen/ und hier oben in dem
siebenden Punct berühret worden.

XII.

Alle schriftliche Contracten, welche wegen Dienste
vor gewissen Lohn/ oder abgibt/ über Land. Güter (Län-
dereyen) oder über Häuser/ Buden/ Keller und Plätze
in den Städten/ sampt dergleichen anders mehr/ gemacht
sind werden auff gestempelten Papiere geschrieben/ nach-
dem der Lohn und die Arrende oder Heure sich jährlich
beläuft/ nemblich:

von	10	Thal. Silb. M. bis	20	2	Dere
	20		60	4	
	60		100	8	
	100		200	16	
	200		300	1	Thaler.
	300		400	2	

Und nicht höher/ ungeachtet der Lohn/ Heure oder Ar-
rende auf eine höhere Summe sich besteißen möchte. Auf
diese weise wird auch procediret mit den Schiffs-Fracht-
ten und andere Kauffmannschaft/ wenn darüber schrift-
liche Contracten und Kauff- Briefe aufgerichtet werden.

XIII.

Alle Contracten, Obligationes, Transporten, Pro-
testen gegen acceptirung der Wechsel oder deren Bezah-
lung/ werden/ wie folget/ geschrieben.

Von wehrte biß 50		-----		2	Dere
von	50	Thal. Silb. M.	200	4	
	200		400	8	Thaler
	400		1000	16	
	1000		2000	1	
	2000		4000	2	

Und alles was darüber gehet/ bleibet bey dieser Taxa von zwey Thalern Silber Münze.

XIV.

Alle Bollmachten/ Vocationes, oder Instructiones und Collationes bey den Aemptern/ welche nicht unter unsern Nahmen ausgehen/ werden imgleichen auf Charta Sigillata geschrieben und bezahlet/ wie folget.

Das Aempt/ webey der Lohn bestanden wird.

von	50	Thl. Silb. M.	100	16	Dere
	100		200	2	
	200		1000	3	

Welches/ wie gemeldet worden/ die höchste Taxa bleibet.

XV.

Alle Kauff- und Tausch- Brieffe auff Land- Güter / Häuser / Plätze und andere gebräuchliche Kauffmannschafften / worüber schriftliche Instrumenta aufgerichttet und auff eine gewisse Summa sampt einem absonderlichen Capital verfasst werden / ohne Ansehung auff Lohn oder Abgiff / es sey vor Mühe / Arbeit / oder Ebeneheur oder anders / imgleichen die Verschreibungen der Morgengaben/

ben / werden auff gestempelten Papiere geschrieben. nemlich:

der wehrt so / so sich beläufft.

von

100	
1000	

 Thal. Silb. M.

1000	1
2000	2

 Thal. bis

Und nicht höher / ob gleich der wehrte nimmer so viel eintragen könnte.

XVI.

Alle Certificationes oder See. Pässe werden ohne Unterscheid der vielheit des guten auff gestempelten Papiere von 8. Dere geschrieben.

XVII.

Die Testamenta, welche von vornehmen und vermögenden Leuten gemacht werden / sollen auff Papier von 2. Thaler; Der Gemeinen und Armen aber von 16. Dere Silber. Münze gesetzt werden.

XVIII.

Alle Pässe / welche geringen Standes. Persohnen nehmen / entweder zur Fortsetzung ihrer Reise zu Lande oder Wasser / oder zum Abscheid aus den Diensten / werden ohne Unterscheid auff gestempelten Papiere von 4. Dere geschrieben: Die vornehme und vermögene Persohnen aber geben 1. Dal. Silber Münz vor gemeldtes Papier. Doch sollen hierunter die Reuter / Soldaten oder Boots. Leute nicht verstanden werden / welche auß unsern Diensten beurlaubet sind / sondern dieselbe sind allerdings von dieser Abafft frey / und wird ihr Abscheid auff ungestempelten Pa-

XIX.

Die Attesten und Compromissen von und unter guten Männern/ derselben ausschlag/ Transactiones, Erbschichtungen und deren Inventarien werden auff gestempelten Papiere von 8/ 16. Dere/ ein Thaler/ zwey Thaler/ Silber-Münz/ nachdem die Sachen/ worüber dieselbe auffgerichtet werden/ wehrt seyn können/ und der 10. Punct an die Hand giebet/ geschrieben.

XX.

Alle andere Zeugnissen/ Vollmachten bey Gerichts-Processen item Promotorial Schriftten werden über Haupt auf gestempelten Papiere von 8. Dere Silber Münze geschrieben.

XXI.

Alle Privilegien und Resolutiones, es mögen dieselbe entweder zur Verbesserung des Handels und der Manufacturen, oder zu Aufnehmung der Berg-Wercke gerichten/ werden auff gestempelten Papiere von 2. Dal. Silb. Münze geschrieben.

XXII.

Alle Gebürt- Lehr- und Geleit- Brieffe sollen auf besiegelten Papiere von 16. Dere Silber Münz geschrieben werden.

XXIII.

Hierunter müssen keine Missiven oder verschlossene Brieffe verstanden werden/ wosern sie nicht solche Kraft als offene haben/ das ist/ wen sie Donationes/ Immissi-

ones, Attesten, Testamenten und dergleichen mehr in sich begreifen. Es sollen auch hierunter nicht verstanden werden/ die Protocollen, Registraturen, Urtheils-Bücher/ Denck-Bücher/ Erklärungen/ welche zwischen den Gerichten gewächset werden/ Untersuchungen/ sampt Banco- und Kupffer Zettel/ vielweniger soll zugelassen seyn die Zölle und Accise hiemit zu graviren, welche auf den kleinen oder grossen Zoll- und Accise Contoiren angesaget werden.

XXIV.

Damit nun die Elenden und Armen von dieser Verordnung kein mercklich beschwer leyden mögen/ So wollen wir vors erste/ das alle Supplicationes, welche von armen Leuten geschehen/ von diesem gestempelten Papiere befreyet seyn sollen/ und auff andern (Papiere) verfasst werden mögen/ doch so/ daß auff solche Supplicationen das Wort Gratis gezeichnet werde: Die andern aber sollen allein 2. Dore Silber-Münze geben. Item, daß alle solcher armen Personen Schriften/ welche weniger als 40. Dal. Silber-Münz betreffen/ ebenfalls hievon aufgenommen seyn sollen.

XXV.

Die Bezahlung ist so zuverstehen/ daß so wohl das Pavier und der darauff gedruckte Stempel durch obberührte Taxa eingelöset seyn soll. Was aber das Pergamen betrifft/ dasselbe muß absonderlich eingelöset/ und nachdem

wehrt

wechrete/ wie es sonst ordinarie gekauffet wird/ bezah-
werden.

XXVI

Wie nun gemeldet ist/ was für Schrifften und Acten auff gestempelten Papiere verfaßet werden müssen; So sollen/ auch nach der Zeit/ da berührtes Papier in Gang kommen muß/ und man es bekommen kan/ keine von vorgemeldten Schrifften und Acten von einigem wehrte seyn/ weder vor Gerichte noch sonst/ sondern so gehalten werden/ als wenn sie nimmer geschrieben noch beliebt wären/ wosern sie nicht auff gestempelten Papiere geschrieben/ oder damit eingehäffet sind/ wie denn auch dieselbe von niemand angenommen/ und vergültiget werden sollen.

XXVII.

Wenn einer gestempelt Papier hat/ aber vorsätzlich solches vor minder Würde aufnimmt/ als hier verordnet ist/ der soll 4. mahl so viel als das Papier werth ist/ zu zweyen Theilen/ dem Beschlager und den Armen in derselben oder nächsten Stadt/ büßen und dazu gehalten werden/ entweder solches umschreiben und ändern zulassen/ oder in recht gestempelte Papiere zu heften/ und hernach zuversiegeln.

XXVIII.

Wann jemand befunden wird/ der sich erkühnen sollte/ mehr gemeldtes gestempelt Papiere zu mißbrauchen/ mit Annehmung und Gebrauch falschen Siegels und

Nahmens/ der soll ohne alle Gnade davor als ein fronen Dieb gestraffet werden.

XXIX.

Weil auch etliche Schrifften von der Beschaffenheit seyn können / daß sie nicht so genau zu vvardiren sind/ so soll daß so verstanden werden / daß einen jeden zugelassen seyn soll/ größern Stempel zugebrauchen/ wo es die Sache erfordert/ aber keinen geringern.

XXX.

Wenn es sich begeben daß einige Irrung oder Mißverstandt einreissen solte/ welche die Persohn/ so dieses gestempelte Papier unter Händen/ allein nicht richten oder ändern könnten / so soll Er dieselbe bey unsern Cammer-Collegio angeben/ daselbst abzuhan/ solcher Gestalt/ daß der Außschlag Ihm zur Nachricht und folge dienen kan.

XXXI.

Solte aber einiger Zwist wegen dieses gestempelten Papiers entstehen und verursacht werden/ so soll derselbe eigentlich unter unser Cammer - Collegium gehören / und allda von dem Fiscalo ausgeführt/ und zum End-Urtheil befördert werden.

XXXII.

Was die Terminen betrifft/ so soll diese Verordnung nunq den 1. Februar. nachstfolgenden 1687. Jahres hier in Stockholm seinen Anfang nehmen/ sonst aber in Schweden und allen auff dieser Seiten der See darunterliegenden Ländern den 15. Martii, imgleichen in Fin- und Inaermanland den 1. Maii

Wir befehlen demnach allen denen/ so es gebühret/
insonderheit unsern Ober . Statthalter/ General Cou-
verneuren, Gouverneuren, Landshöfdingen/ Statthal-
tern/Bürgermeistern und Rath in den Städten/insgleichen
allen andern/ die uns mit gehorsam und folge verbunden
sind/ und unserntwegen zu thun und zulassen haben/ daß
Sie sich hiernach richten/ und ernstlich Hand darüber
halten sollen/ daß diese Verordnung recht in acht genom-
men und derselben nachgekommen/ auch zu übrigen den
nachgelebet werden möge / was hierin vor gut befunden/
befohlen / geboten / und nach allen Umständen gesetzt ist/
so lieb einem jeden ist/ unsern Zorn und Ungnade zuents-
weichen. Zu mehrer Gewißheit haben wir dieses mit
eigener Hand unter geschrieben / und mit unsern Königl.
Secret bekräftigen lassen. Datum Stockholm denn 23.
Decembr. 1686.

CAROLUS